

# Inhalt

## Beiträge

Einführung .....99

*Elisabeth Foitzik, Sandra Langner, Holger Hassel*

Bedarfsgerechte Gesundheitsförderung von älteren pflegenden Angehörigen  
Tailored health promotion for older informal caregivers .....101

*Sabine H. Krauss, Anna Bauer, Antje Freytag, Cordula Gebel, Michaela Hach,  
Maximiliane Jansky, Winfried Meißner, Ulrich Wedding, Werner Schneider*

Angehörige aus Sicht von Palliative Care Pflegefachkräften: Versorgungskulturen  
in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV)  
Family caregivers from the perspective of palliative care nurses:  
Cultures of care in specialised palliative home care (SAPV) .....119

*Carola Maurer, Hanna Mayer, Heidrun Gattinger*

Kinästhetikkompetenz von Pflegepersonen nachhaltig entwickeln: ein Modell  
für die stationäre Langzeitpflege  
Developing Nurses' Competence in Kinaesthetics: a theoretical framework  
for long-term institutions .....133

*Christoph Imhof, Sibylle Nideröst, Patrick Weber*

Älterwerden mit HIV – Vorstellungen und Bedürfnisse HIV-positiver  
Menschen ab 50 Jahren zum Leben im Alter  
Getting older with HIV – Perceptions and needs of HIV-positive people  
aged 50 and over about life in old age .....151

*Anne-Kathrin Cassier-Woidasky, Jörg Woidasky, Imke Woidasky,  
Jutta Niederste-Hollenberg*

Herausforderungen umweltgerechter Entsorgung von Arzneistoffen im Kranken-  
haus. Handlungsmöglichkeiten an der Quelle aus pflegerischer Sicht  
Challenges of environmentally sound disposal of pharmaceuticals in hospital.  
Possibilities for action at the source from a nursing perspective .....167

## Junge Pflegewissenschaft

Beeinflusst Rooming ein Postoperatives Delirium? – Eine systematische Übersicht Ergebnisse des Kooperationsprojektes zwischen Pflegenden und Pflege- studierenden der Hochschule Bremen .....	185
---	-----

Mitgliederinformationen .....	187
-------------------------------	-----

---

## Call for Papers für Heft 2/2023 „Ambulante Pflege“

Die ambulante Pflege ist ein vergleichsweise nur wenig bearbeitetes Feld der Pflegeforschung. Dabei stellen sich in diesem Feld eine Vielzahl von Fragen, sowohl im Hinblick auf die Arbeit mit und für kranke und pflegebedürftige Menschen wie auch zum Verhältnis zwischen beruflich Pflegenden und An- und Zugehörigen, die im Rahmen ihrer sozialen Beziehung zum pflegebedürftigen Menschen eine Unterstützung leisten. Auch hinsichtlich der Organisation der ambulanten Pflege lassen sich viele Fragen formulieren: Wie gelingt eine Tourenplanung, die Bedarfslagen, Qualifikationen und verfügbare Zeitressourcen in ein gutes Verhältnis bringt? Welche Herausforderungen bestehen, wenn Pflegenden nur einen kleinen Teil des Tages in die pflegerische Versorgung eingebunden sind und wie lässt sich vor diesem Hintergrund die Qualität der Pflege beurteilen? Was bedeutet es, im Haushalt pflegebedürftiger Menschen alleinverantwortlich entscheiden und agieren zu müssen und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit im Team und mit anderen professionellen Akteuren wie Hausärzt\_innen und anderen?

Die hohe Beachtung, die dem niederländischen Buurtzorg-Ansatz entgegengebracht wird, hat der ambulanten Pflege einerseits eine erhöhte Aufmerksamkeit beschert, ruft aber andererseits die Frage auf, ob und in welcher Form im bestehenden System der ambulanten Pflege Innovationen möglich sind und in welche Richtung sie gehen können. Hinzu kommt, dass in der Vergangenheit innovative Ansätze zwar oftmals hohe Aufmerksamkeit erhalten haben, jedoch schnell an ihre Grenzen der Machbarkeit und Umsetzbarkeit geraten sind und daher ihren Modellcharakter häufig nicht überlebt haben.

Nicht zuletzt ist es von Interesse, welche Aspekte für die spezialisierte ambulante Pflege von Bedeutung sind, zu der neben der außerklinischen Intensivpflege die ambulante Kinderkrankenpflege und die ambulante psychiatrische Pflege gehören.

Das Schwerpunktheft zur ambulanten Pflege bietet die Möglichkeit, empirische oder theoretische Erkenntnisse zu den aufgeworfenen oder darüber hinausgehenden Aspekten darzustellen und damit in einem größeren Rahmen zur Diskussion zu stellen.

Rückmeldung ans Herausgebersteam, dass Interesse an der Einreichung eines Manuskriptes besteht: 31.05.2022; Artikel in Redaktion zum Peer Review: 43. Woche: 24.-28.10.2022; verantwortlich für den Schwerpunkt:

*Prof. Dr. Andreas Büscher*, Hochschule Osnabrück, a.buescher@hs-osnabrueck.de

*Prof. Dr. Annett Horn*, FH Münster, annett.horn@fh-muenster.de